



Institut für medizinische und pharmazeutische Prüfungsfragen

Rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts • Mainz

**Ergebnisse
des Ersten Abschnitts
der Pharmazeutischen Prüfung**

Frühjahr 2024

Juni 2025

© Institut für medizinische und pharmazeutische Prüfungsfragen
Rheinstraße 4F
55116 Mainz

Inhalt

Vorbemerkungen	5
1 Teilnehmer	7
1.1 Teilnehmerzusammensetzung nach Hochschulen	7
1.1.1 Teilnehmerzusammensetzung nach Studiendauer	7
1.1.2 Teilnehmerzusammensetzung nach Wiederholung, Staatsangehörigkeit und Geschlecht	8
1.2 Anteile von Fachsemestern und Prüfungswiederholungen	9
1.3 Studiendauer bei bestandenem Ersten Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung	9
2 Prüfungsergebnisse nach Prüfungsteilen	10
2.1 Übersichten	10
2.1.1 Ergebnisübersicht	10
2.1.2 Durchschnittliche Prüfungsleistungen	11
2.1.3 Misserfolgsquoten	11
2.2 Allgemeine, anorganische und organische Chemie	12
2.2.1 Verteilung der Rohwerte	12
2.2.2 Prüfungsergebnisse nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Prüfungswiederholung und Studiendauer	13
2.2.3 Prüfungsergebnisse nach Hochschulen	14
2.2.4 Ergebnisse in Standardwerten nach Hochschulen	15
2.2.5 Grafische Darstellung der Ergebnisse in Standardwerten nach Hochschulen	16
2.3 Grundlagen der pharmazeutischen Biologie und der Humanbiologie	17
2.3.1 Verteilung der Rohwerte	17
2.3.2 Prüfungsergebnisse nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Prüfungswiederholung und Studiendauer	18
2.3.3 Prüfungsergebnisse nach Hochschulen	19
2.3.4 Ergebnisse in Standardwerten nach Hochschulen	20
2.3.5 Grafische Darstellung der Ergebnisse in Standardwerten nach Hochschulen	22
2.4 Grundlagen der Physik, der physikalischen Chemie und der Arzneiformenlehre	23
2.4.1 Verteilung der Rohwerte	23
2.4.2 Prüfungsergebnisse nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Prüfungswiederholung und Studiendauer	24
2.4.3 Prüfungsergebnisse nach Hochschulen	25
2.4.4 Ergebnisse in Standardwerten nach Hochschulen	26
2.4.5 Grafische Darstellung der Ergebnisse in Standardwerten nach Hochschulen	27
2.5 Grundlagen der pharmazeutischen Analytik	28
2.5.1 Verteilung der Rohwerte	28

Inhalt

2.5.2	Prüfungsergebnisse nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Prüfungswiederholung und Studiendauer	29
2.5.3	Prüfungsergebnisse nach Hochschulen	30
2.5.4	Ergebnisse in Standardwerten nach Hochschulen	31
2.5.5	Grafische Darstellung der Ergebnisse in Standardwerten nach Hochschulen	34
3	Gesamtprüfung	35
3.1	Notenverteilung	35
3.2	Notenverteilung nach Hochschulen	35

Vorbemerkungen

Die vorliegende Dokumentation umfasst die wichtigsten Ergebnisse des Ersten Abschnitts der Pharmazeutischen Prüfung. Der Bericht möchte den für die Ausbildung und für das Prüfungssystem verantwortlichen Stellen einen Überblick über den Ausgang dieser Examensrunden geben. Schwerpunkt des Zahlenwerkes ist die Aufgliederung der Ergebnisse für die einzelnen Hochschulgruppen, da erfahrungsgemäß diese universitätsbezogenen Daten das stärkste Interesse finden. Wir weisen jedoch darauf hin, dass die Ausweisung dieser nicht adjustierten hochschulbezogenen Ergebnisse auf keinerlei Ranking der pharmazeutischen Fakultäten abzielt.

Studiengang und Prüfungen

Für den mit den einzelnen Prüfungsmodalitäten nicht vertrauten Leser sollen die wichtigsten Informationen vorangestellt werden, die für den Umgang mit den Tabellen erforderlich sind. Im Folgenden wird der Studienverlauf nach der Approbationsordnung für Apotheker nach der Änderung der AAppO vom 14. Dezember 2000 schematisch dargestellt.



Über die inhaltliche Ausgestaltung der Ausbildungsabschnitte und über den Prüfungsstoff gibt die AAppO Auskunft. Welche Fächer pro Fächergruppe bei den bundeseinheitlichen schriftlichen Examen geprüft werden, kann den betreffenden Ergebnistabellen entnommen werden.

Bewertungen der Prüfungsergebnisse

Bei den schriftlichen Prüfungen wird für jede zutreffend beantwortete Multiple-Choice-Aufgabe ein Punkt vergeben. Die Leistung in einem Fach oder in der Gesamtprüfung ist die Summe der jeweiligen Punkte. Im vorliegenden Bericht werden diese Punktsummen auch als Rohwerte bezeichnet. Über Erfolg und Misserfolg wird mit folgender Bestehensregel entschieden:



Ein schriftlich geprüftes Fach ist bestanden, wenn der Anteil der von dem Prüfling richtig beantworteten Fragen nicht mehr als 18 vom Hundert unter der durchschnittlichen Prüfungsleistung der Prüflinge des jeweiligen Prüfungstermins im gesamten Bundesgebiet liegt oder wenn der Prüfling mindestens 50 vom Hundert der Fragen zutreffend beantwortet hat.

§ 10 Abs. 5 AAppO

Die Prüfungen können bei Erfolglosigkeit zweimal wiederholt werden.



Die Leistungen in der schriftlichen Prüfung sind wie folgt zu bewerten:

Hat der Prüfling die für das Bestehen der Prüfung nach Absatz 5 erforderliche Mindestzahl zutreffend beantworteter Prüfungsfragen erreicht, so lautet die Note

„sehr gut“,	wenn er mindestens 75 Prozent,
„gut“,	wenn er mindestens 50, aber weniger als 75 Prozent,
„befriedigend“,	wenn er mindestens 25, aber weniger als 50 Prozent,
„ausreichend“,	wenn er keine oder weniger als 25 Prozent

der darüber hinaus gestellten Prüfungsfragen zutreffend beantwortet hat.

§ 10 Abs. 6 AAppO

Bei den schriftlichen Prüfungen werden Aufgaben, die sich nach der Examensabnahme im Rahmen der Auswertungen als offensichtlich fehlerhaft erweisen, aus der Wertung genommen. Diese Aufgaben gelten als nicht gestellt. In den vorliegenden Statistiken sind die Angaben immer auf die jeweils verminderte Aufgabenzahl bezogen. Die Approbationsordnung für Apotheker schreibt aber auch vor, dass die Verminderung der Aufgabenzahl sich nicht zum Nachteil eines Prüflings auswirken darf. Einzelfallregelungen, die in diesem Zusammenhang getroffen wurden, sind in der Statistik berücksichtigt. Da der Nachteilsausgleich nicht mit einer Erhöhung der Anzahl zutreffend beantworteter Aufgaben einhergeht, können in den Tabellen Inkonsistenzen entstehen. Konkret bedeutet das, dass z. B. ein Prüfling eine schriftliche Prüfung bestehen kann, obwohl die in seiner Ergebnismitteilung ausgewiesene Punktzahl unterhalb der Bestehensgrenze liegt. Gleiches gilt auch für Ergebnisse an den anderen Notengrenzen. Diese Entscheidungen werden über ein hier nicht dargestelltes Vergleichsberechnungsverfahren getroffen, das der einschlägigen Rechtsprechung Rechnung trägt.

Für die zusammenfassende Bewertung (Gesamtnote) bestandener Prüfungen im Ersten Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung werden die Noten der vier Prüfungsfächer arithmetisch gemittelt. Die Note wird bis auf die zweite Stelle hinter dem Komma errechnet und lautet:



„sehr gut“,	bei einem Zahlenwert bis 1,5,
„gut“	bei einem Zahlenwert über 1,5 bis 2,5,
„befriedigend“	bei einem Zahlenwert über 2,5 bis 3,5,
„ausreichend“	bei einem Zahlenwert über 3,5 bis 4.

§ 9 Abs. 4 AAppO

Da nicht alle Kandidaten alle Prüfungsfächer innerhalb einer Prüfungskampagne ablegen, sind in den entsprechenden Ergebnistabellen keine übereinstimmenden Fallzahlen zu erwarten.

1 Teilnehmer

1.1 Teilnehmerzusammensetzung nach Hochschulen

1.1.1 Teilnehmerzusammensetzung nach Studiendauer

	Teilnehmer	Anzahl der Fachsemester								Studiendauer Erstteilnehmer
		4		5		6		>6		
		abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	
Berlin	78	22	28,2	16	20,5	8	10,3	32	41,0	5,3
Bonn	65	10	15,4	17	26,2	11	16,9	27	41,5	5,7
Braunschweig	110	25	22,7	28	25,5	18	16,4	39	35,5	5,2
Düsseldorf	62	3	4,8	20	32,3	11	17,7	28	45,2	6,0
Erlangen	28	0	0,0	6	21,4	0	0,0	22	78,6	6,2
Frankfurt	72	14	19,4	19	26,4	12	16,7	27	37,5	5,8
Freiburg	38	0	0,0	20	52,6	0	0,0	18	47,4	5,5
Greifswald	36	5	13,9	11	30,6	6	16,7	14	38,9	5,2
Halle	40	1	2,5	7	17,5	0	0,0	32	80,0	5,9
Hamburg	22	0	0,0	7	31,8	0	0,0	15	68,2	8,2
Jena	15	0	0,0	6	40,0	0	0,0	9	60,0	14,0
Kiel	42	12	28,6	11	26,2	6	14,3	13	31,0	4,9
Leipzig	11	0	0,0	8	72,7	1	9,1	2	18,2	5,2
Mainz	42	0	0,0	5	11,9	13	31,0	24	57,1	7,1
Marburg	141	23	16,3	49	34,8	15	10,6	54	38,3	5,4
München LMU	63	6	9,5	22	34,9	10	15,9	25	39,7	5,9
Münster	83	25	30,1	23	27,7	13	15,7	22	26,5	5,0
Regensburg	42	0	0,0	17	40,5	0	0,0	25	59,5	6,2
Saarbrücken	4	0	0,0	1	25,0	0	0,0	3	75,0	-
Würzburg	50	7	14,0	19	38,0	11	22,0	13	26,0	5,5
Gesamt	1044	153	14,7	312	29,9	135	12,9	444	42,5	5,6

1 Teilnehmer

1.1 Teilnehmerzusammensetzung nach Hochschulen

1.1.2 Teilnehmerzusammensetzung nach Wiederholung, Staatsangehörigkeit und Geschlecht

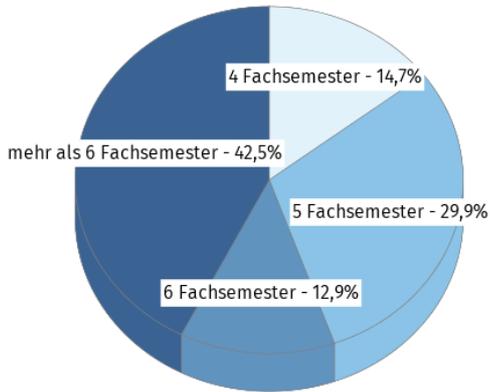
	Teilnehmer	Ersteilnehmer		Wiederholungen				ausländische Studierende		weibliche Studierende	
				erste		zweite					
		abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Berlin	78	51	65,4	18	23,1	4	5,1	10	12,8	51	65,4
Bonn	65	44	67,7	14	21,5	6	9,2	13	20,0	51	78,5
Braunschweig	110	59	53,6	33	30,0	9	8,2	30	27,3	82	74,5
Düsseldorf	62	30	48,4	22	35,5	10	16,1	4	6,5	47	75,8
Erlangen	28	5	17,9	18	64,3	2	7,1	3	10,7	19	67,9
Frankfurt	72	55	76,4	10	13,9	3	4,2	8	11,1	57	79,2
Freiburg	38	23	60,5	13	34,2	1	2,6	7	18,4	29	76,3
Greifswald	36	17	47,2	16	44,4	3	8,3	1	2,8	22	61,1
Halle	40	8	20,0	25	62,5	5	12,5	7	17,5	35	87,5
Hamburg	22	5	22,7	11	50,0	3	13,6	4	18,2	16	72,7
Jena	15	1	6,7	13	86,7	0	0,0	4	26,7	12	80,0
Kiel	42	23	54,8	14	33,3	5	11,9	2	4,8	30	71,4
Leipzig	11	5	45,5	6	54,5	0	0,0	1	9,1	9	81,8
Mainz	42	24	57,1	12	28,6	5	11,9	6	14,3	33	78,6
Marburg	141	89	63,1	25	17,7	15	10,6	25	17,7	108	76,6
München LMU	63	39	61,9	15	23,8	4	6,3	6	9,5	46	73,0
Münster	83	51	61,4	21	25,3	9	10,8	8	9,6	71	85,5
Regensburg	42	22	52,4	14	33,3	3	7,1	2	4,8	32	76,2
Saarbrücken	4	0	0,0	4	100,0	0	0,0	1	25,0	4	100,0
Würzburg	50	34	68,0	13	26,0	2	4,0	4	8,0	40	80,0
Gesamt	1044	585	56,0	317	30,4	89	8,5	146	14,0	794	76,1

Zu den Ersteilnehmern werden die Kandidaten gezählt, die sich erstmals zur Prüfung gemeldet und an ihr teilgenommen haben. Wurde einem Ersteilnehmer der Rücktritt von einzelnen Fachprüfungen genehmigt, so wird – um Mehrfachzählungen zu vermeiden – dieser Kandidat bei einer erneuten Prüfungsteilnahme zur Nachholung der betreffenden noch nicht abgelegten Examensteile nicht mehr als Ersteilnehmer für die Gesamtteilnehmerstatistik geführt.

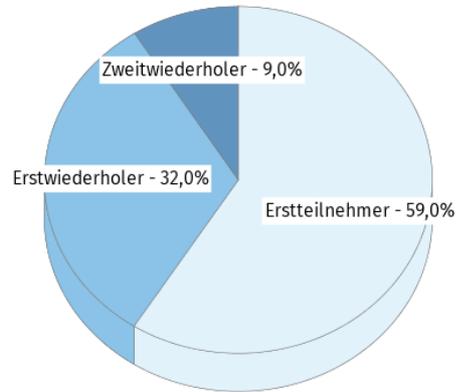
1 Teilnehmer

1.2 Anteile von Fachsemestern und Prüfungswiederholungen

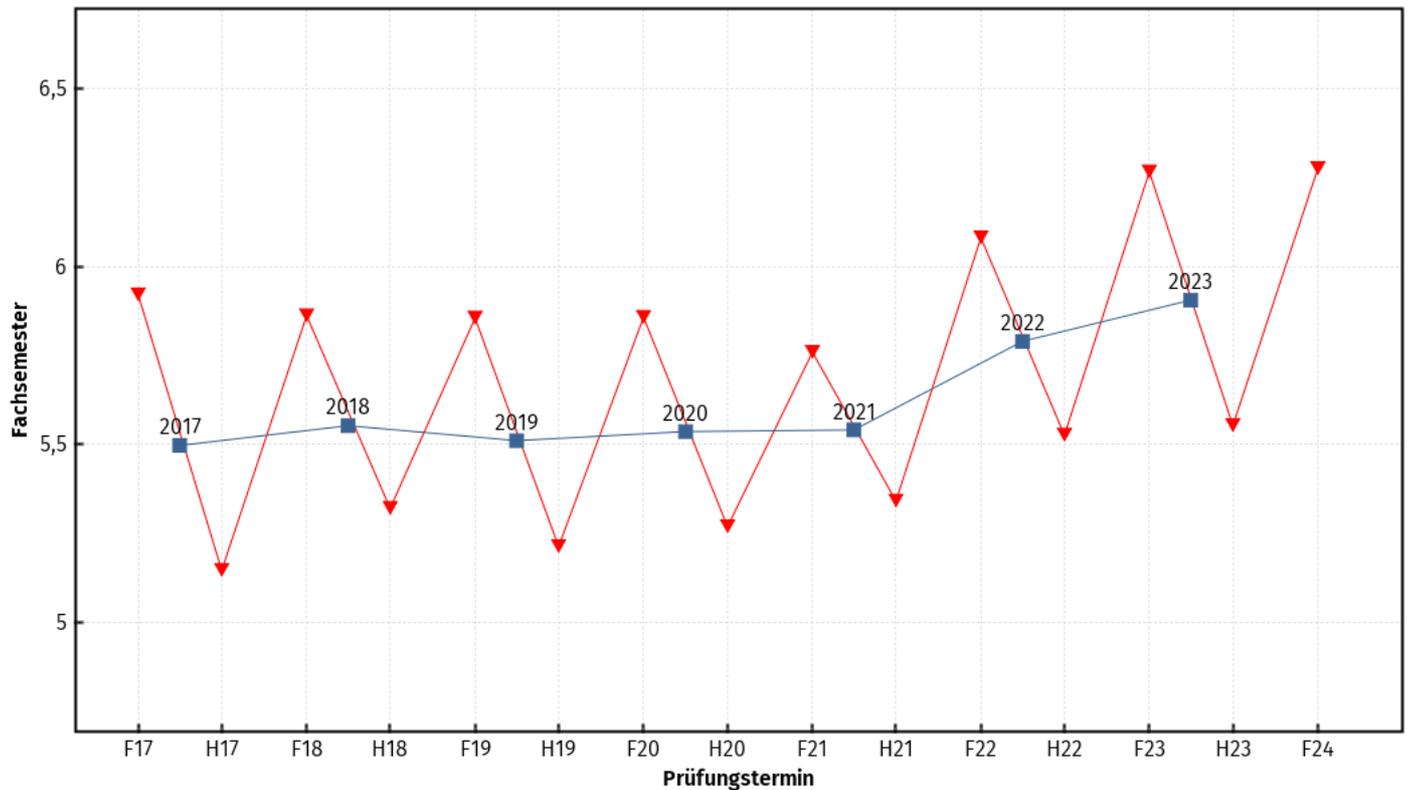
Fachsemester



Prüfungswiederholungen



1.3 Studiendauer bei bestandenem Ersten Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung im Längsschnitt



2 Prüfungsergebnisse nach Prüfungsteilen

2.1 Übersichten

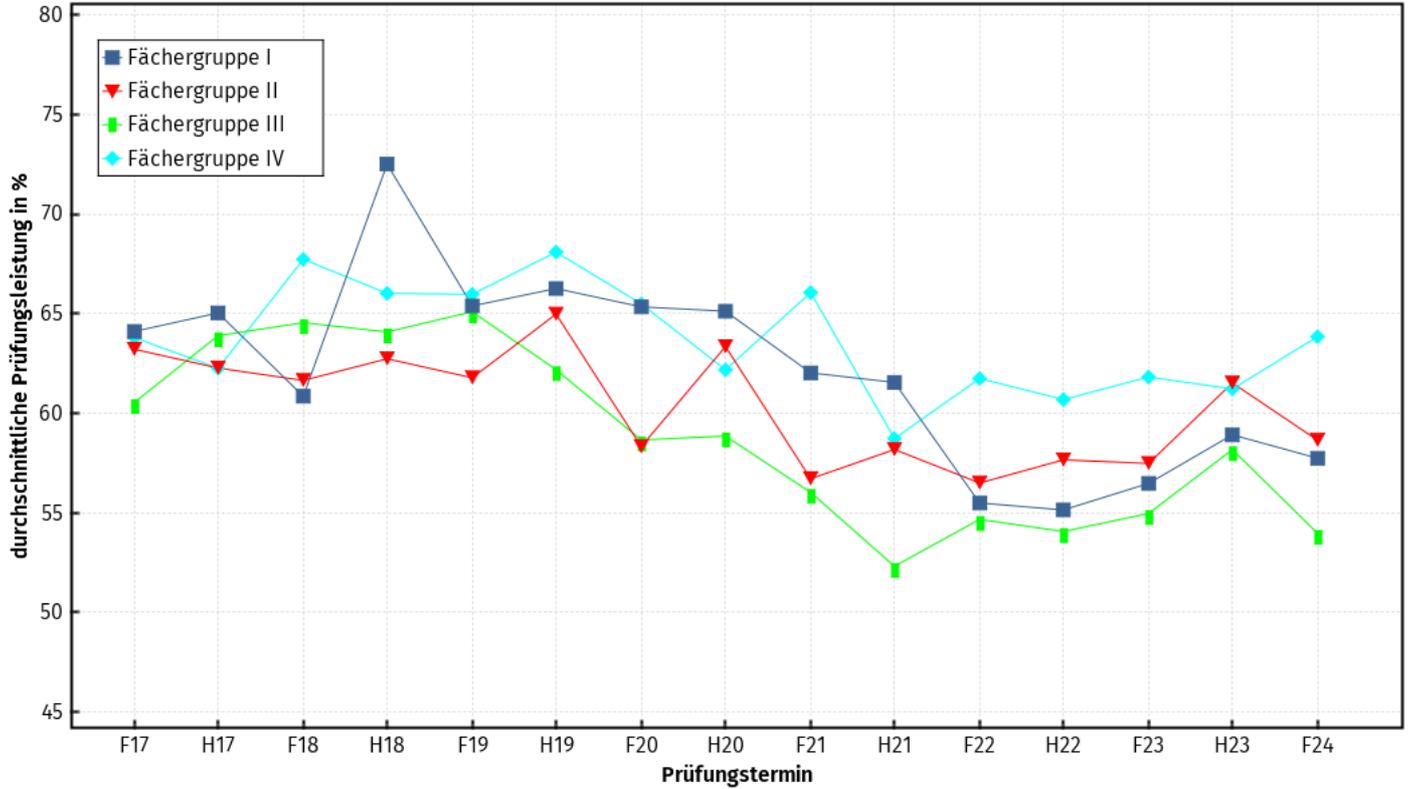
2.1.1 Ergebnisübersicht

Allgemeine, anorganische und organische Chemie (100 Aufgaben)										
Durchschnittliche Prüfungsleistung		Geforderte Mindestleistung zum Bestehen der Prüfung		Notenverteilung						
				zutreffend beantwortete Prüfungsfragen			Note	Anzahl		
abs.	%	abs.	%						abs.	%
				87	bis	100	sehr gut		6	0,8
				74	bis	86	gut		57	7,6
57,74	57,74	48	48,0	61	bis	73	befriedigend		223	29,9
				48	bis	60	ausreichend		318	42,6
				0	bis	47	nicht ausreichend		143	19,1
							Summe		747	
Grundlagen der pharmazeutischen Biologie und der Humanbiologie (100 Aufgaben)										
Durchschnittliche Prüfungsleistung		Geforderte Mindestleistung zum Bestehen der Prüfung		Notenverteilung						
				zutreffend beantwortete Prüfungsfragen			Note	Anzahl		
abs.	%	abs.	%						abs.	%
				88	bis	100	sehr gut		6	0,8
				75	bis	87	gut		88	11,3
58,65	58,65	49	49,0	62	bis	74	befriedigend		226	29,1
				49	bis	61	ausreichend		288	37,1
				0	bis	48	nicht ausreichend		169	21,8
							Summe		777	
Grundlagen der Physik, der physikalischen Chemie und der Arzneiformenlehre (80 Aufgaben)										
Durchschnittliche Prüfungsleistung		Geforderte Mindestleistung zum Bestehen der Prüfung		Notenverteilung						
				zutreffend beantwortete Prüfungsfragen			Note	Anzahl		
abs.	%	abs.	%						abs.	%
				69	bis	80	sehr gut		7	0,9
				58	bis	68	gut		56	7,1
43,18	53,97	36	45,0	47	bis	57	befriedigend		224	28,2
				36	bis	46	ausreichend		322	40,6
				0	bis	35	nicht ausreichend		185	23,3
							Summe		794	
Grundlagen der pharmazeutischen Analytik (78 Aufgaben)										
Durchschnittliche Prüfungsleistung		Geforderte Mindestleistung zum Bestehen der Prüfung		Notenverteilung						
				zutreffend beantwortete Prüfungsfragen			Note	Anzahl		
abs.	%	abs.	%						abs.	%
				69	bis	78	sehr gut		15	2,0
				59	bis	68	gut		96	12,7
48,30	61,93	39	50,0	49	bis	58	befriedigend		279	36,9
				39	bis	48	ausreichend		269	35,6
				0	bis	38	nicht ausreichend		97	12,8
							Summe		756	

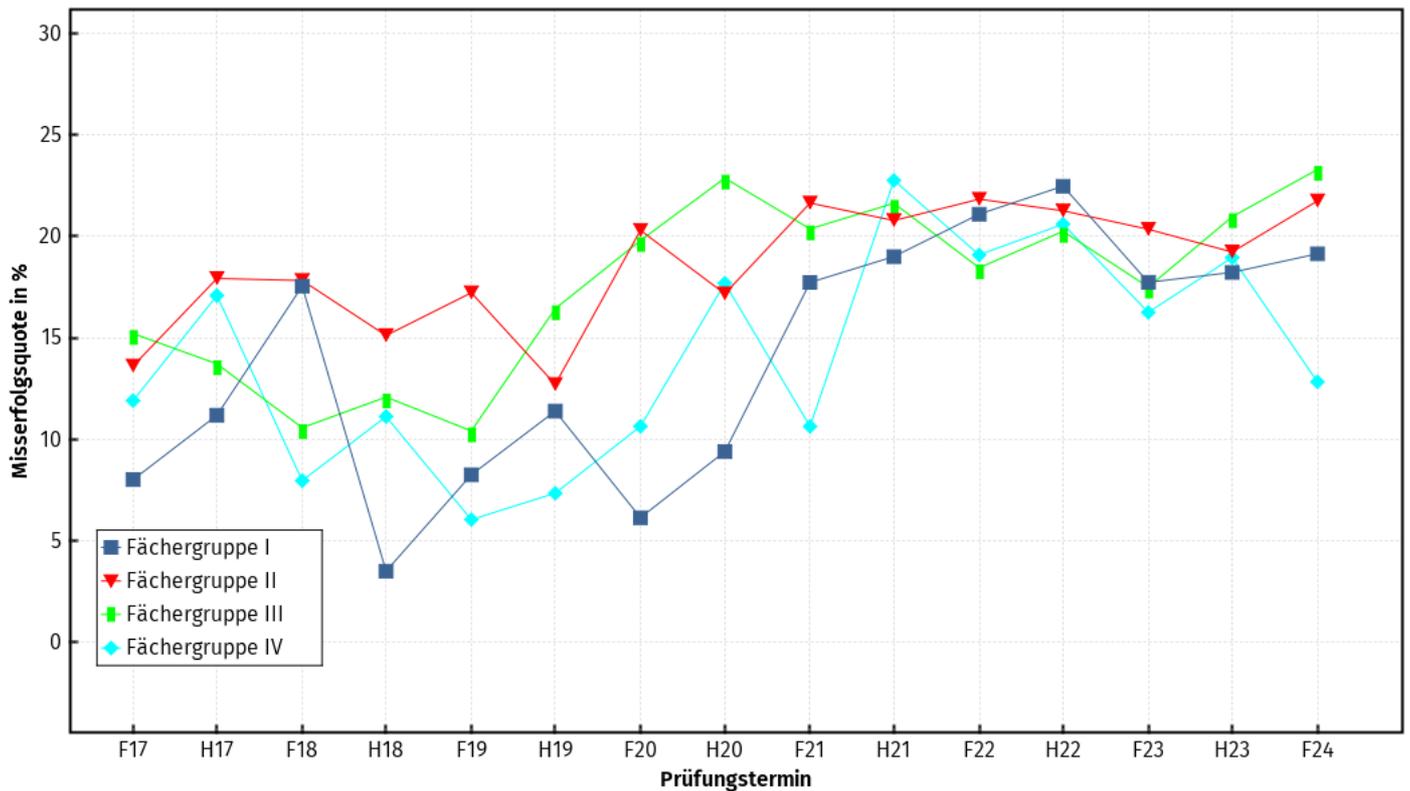
2 Prüfungsergebnisse nach Prüfungsteilen

2.1 Übersichten

2.1.2 Durchschnittliche Prüfungsleistungen im Längsschnitt



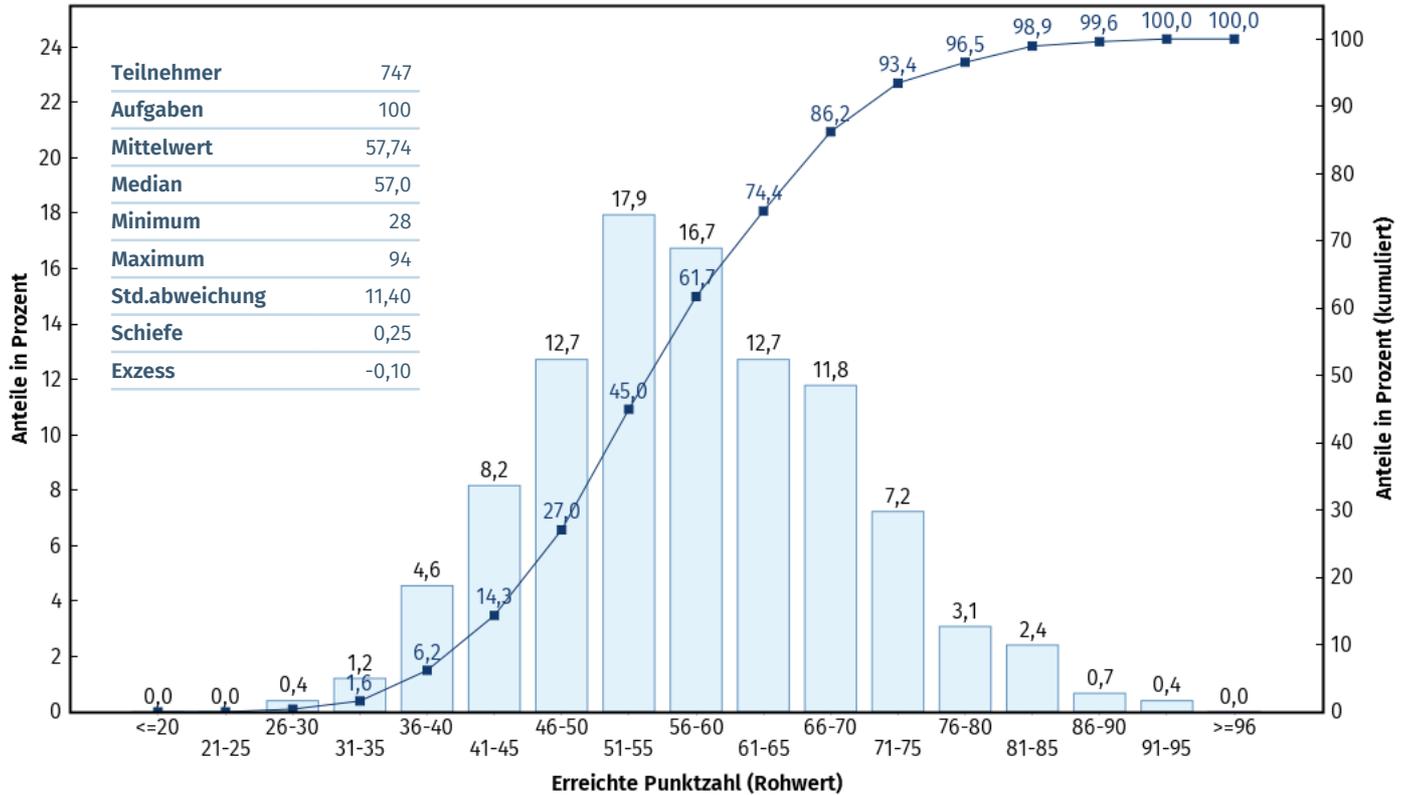
2.1.3 Misserfolgsquoten im Längsschnitt



2 Prüfungsergebnisse nach Prüfungsteilen

2.2 Allgemeine, anorganische und organische Chemie

2.2.1 Verteilung der Rohwerte



2 Prüfungsergebnisse nach Prüfungsteilen

2.2 Allgemeine, anorganische und organische Chemie

2.2.2 Prüfungsergebnisse nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Prüfungswiederholung und Studiendauer

	Teilnehmer	Durchschnittl. Prüfungsleistung		Standard-abw.	Notenverteilung									
					absolut					in Prozent				
					abs.	%	1	2	3	4	5	1	2	3
Gesamtteilnehmer	747	57,7	57,7	11,4	6	57	223	318	143	0,8	7,6	29,9	42,6	19,1
Deutsche	652	58,1	58,1	11,4	6	52	204	269	121	0,9	8,0	31,3	41,3	18,6
ausländische Studierende	95	55,3	55,3	10,8	0	5	19	49	22	0,0	5,3	20,0	51,6	23,2
weibliche Studierende	569	56,9	56,9	10,8	3	34	166	246	120	0,5	6,0	29,2	43,2	21,1
männliche Studierende	178	60,4	60,4	12,7	3	23	57	72	23	1,7	12,9	32,0	40,4	12,9
Erstteilnehmer	581	59,0	59,0	11,6	6	56	182	247	90	1,0	9,6	31,3	42,5	15,5
Erstwiederholer	129	52,9	52,9	9,6	0	1	31	53	44	0,0	0,8	24,0	41,1	34,1
Zweitwiederholer	37	54,5	54,5	8,9	0	0	10	18	9	0,0	0,0	27,0	48,6	24,3
Erstteilnehmer mit 4 Fachsemestern	150	62,4	62,4	11,4	4	21	50	66	9	2,7	14,0	33,3	44,0	6,0
Erstteilnehmer mit 5 Fachsemestern	231	61,9	61,9	10,4	1	28	94	88	20	0,4	12,1	40,7	38,1	8,7
Erstteilnehmer mit 6 Fachsemestern	79	56,3	56,3	10,7	1	4	19	39	16	1,3	5,1	24,1	49,4	20,3
Erstteilnehmer mit mehr als 6 Fachsemestern	121	51,2	51,2	10,1	0	3	19	54	45	0,0	2,5	15,7	44,6	37,2

2 Prüfungsergebnisse nach Prüfungsteilen

2.2 Allgemeine, anorganische und organische Chemie

2.2.3 Prüfungsergebnisse nach Hochschulen

	Teil- nehmer	Durchschnittl. Prüfungsleistung		Stan- dard- abw.	Notenverteilung									
					absolut					in Prozent				
					1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Berlin	59	59,8	59,8	10,4	0	6	18	30	5	0,0	10,2	30,5	50,8	8,5
Bonn	52	57,6	57,6	12,0	1	2	18	18	13	1,9	3,8	34,6	34,6	25,0
Braunschweig	80	52,0	52,0	9,9	0	1	12	43	24	0,0	1,2	15,0	53,8	30,0
Düsseldorf	43	55,6	55,6	9,7	0	1	14	17	11	0,0	2,3	32,6	39,5	25,6
Erlangen	11	54,3	54,3	13,1	0	0	4	4	3	0,0	0,0	36,4	36,4	27,3
Frankfurt	60	60,6	60,6	11,2	0	10	18	26	6	0,0	16,7	30,0	43,3	10,0
Freiburg	25	67,0	67,0	8,2	0	4	14	7	0	0,0	16,0	56,0	28,0	0,0
Greifswald	32	53,4	53,4	9,1	0	0	11	13	8	0,0	0,0	34,4	40,6	25,0
Halle	17	51,6	51,6	10,1	0	0	2	8	7	0,0	0,0	11,8	47,1	41,2
Hamburg	10	53,2	53,2	10,2	0	0	3	3	4	0,0	0,0	30,0	30,0	40,0
Jena	9	59,1	59,1	10,2	0	0	5	3	1	0,0	0,0	55,6	33,3	11,1
Kiel	30	60,4	60,4	11,7	0	5	10	10	5	0,0	16,7	33,3	33,3	16,7
Leipzig	7	54,3	54,3	13,3	0	1	0	4	2	0,0	14,3	0,0	57,1	28,6
Mainz	25	59,8	59,8	8,3	0	1	11	12	1	0,0	4,0	44,0	48,0	4,0
Marburg	104	56,5	56,5	10,7	0	7	27	45	25	0,0	6,7	26,0	43,3	24,0
München LMU	47	62,2	62,2	13,2	2	8	13	17	7	4,3	17,0	27,7	36,2	14,9
Münster	67	54,8	54,8	9,4	0	2	19	32	14	0,0	3,0	28,4	47,8	20,9
Regensburg	29	59,3	59,3	10,6	0	2	10	13	4	0,0	6,9	34,5	44,8	13,8
Würzburg	40	65,5	65,5	11,9	3	7	14	13	3	7,5	17,5	35,0	32,5	7,5
Gesamt	747	57,7	57,7	11,4	6	57	223	318	143	0,8	7,6	29,9	42,6	19,1

2 Prüfungsergebnisse nach Prüfungsteilen

2.2 Allgemeine, anorganische und organische Chemie

2.2.4 Ergebnisse in Standardwerten nach Hochschulen

	Teilnehmer	nicht bestandene Examen		Fächergruppe I		Allgemeine Chemie		Anorganische Chemie		Organische Chemie	
				Mittelwert	Std. Abw.	Mittelwert	Std. Abw.	Mittelwert	Std. Abw.	Mittelwert	Std. Abw.
				abs.	%	100 Aufgaben	28 Aufgaben	22 Aufgaben	50 Aufgaben		
Berlin	59	5	8,5	518	91	520	99	512	98	514	81
Bonn	52	13	25,0	499	105	499	103	514	120	492	92
Braunschweig	80	24	30,0	450	86	436	95	468	99	464	83
Düsseldorf	43	11	25,6	481	84	473	91	494	91	484	84
Erlangen	11	3	27,3	470	114	500	110	477	132	458	99
Frankfurt	60	6	10,0	525	97	502	84	495	84	542	100
Freiburg	25	0	0,0	582	72	535	78	495	91	620	74
Greifswald	32	8	25,0	462	79	514	98	498	105	429	72
Halle	17	7	41,2	446	88	472	103	459	87	441	92
Hamburg	10	4	40,0	460	89	424	98	461	117	491	78
Jena	9	1	11,1	512	89	498	75	512	83	515	93
Kiel	30	5	16,7	524	102	514	97	500	100	532	89
Leipzig	7	2	28,6	470	116	473	101	526	59	451	129
Mainz	25	1	4,0	518	73	506	77	498	86	528	82
Marburg	104	25	24,0	489	93	505	92	498	93	478	94
München LMU	47	7	14,9	539	115	520	106	521	98	544	109
Münster	67	14	20,9	475	82	494	90	478	91	469	78
Regensburg	29	4	13,8	514	93	545	89	553	82	473	106
Würzburg	40	3	7,5	568	104	546	109	545	103	569	99
Gesamt	747	143	19,1	57,7	19,7	66,8	19,8	59,4	23,2	51,9	25,9

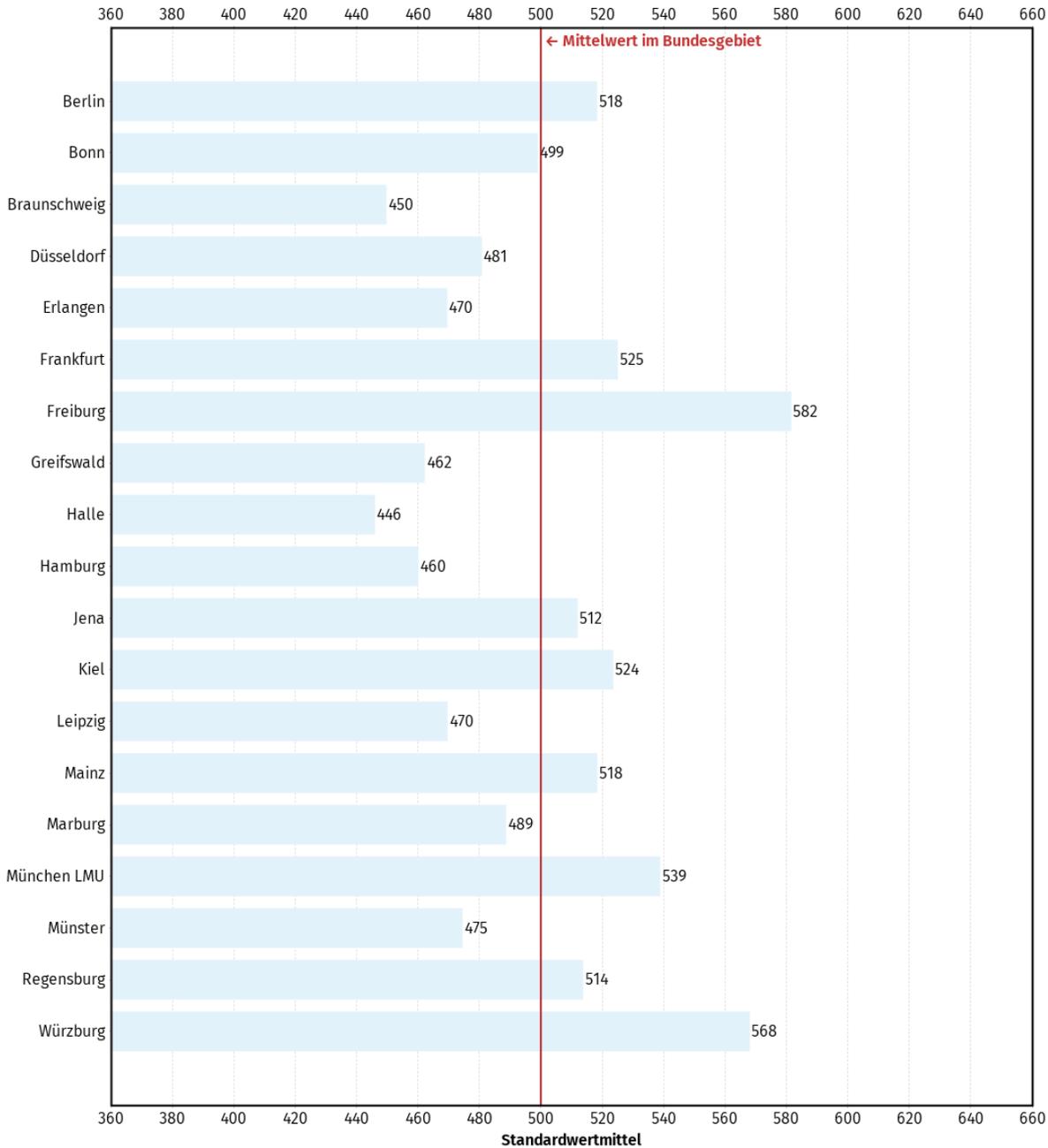
Die Rohwerte (Punktzahlen) X in der Gesamtprüfung und in jedem Fach werden nach folgender Formel in die Standardwerte Z umgerechnet: $Z = 100 * (X - M) / S + 500$, M ist der arithmetische Mittelwert und S die Standardabweichung der betreffenden Rohwertverteilung. Durch diese Transformation haben die Mittelwerte und Standardabweichungen der Standardwerte für die Gesamtprüfung und für jedes Fach die Werte 500 und 100. Den Standardwerten ist unmittelbar zu entnehmen, ob sie überdurchschnittlich (größer 500) oder unterdurchschnittlich (kleiner 500) sind.

In der letzten Zeile sind an Stelle von Mittelwert und Standardabweichung der Standardwerte der prozentuale Mittelwert der Rohwerte und der prozentuale Variationskoeffizient $V = 100 * S / M$ eingetragen.

2 Prüfungsergebnisse nach Prüfungsteilen

2.2 Allgemeine, anorganische und organische Chemie

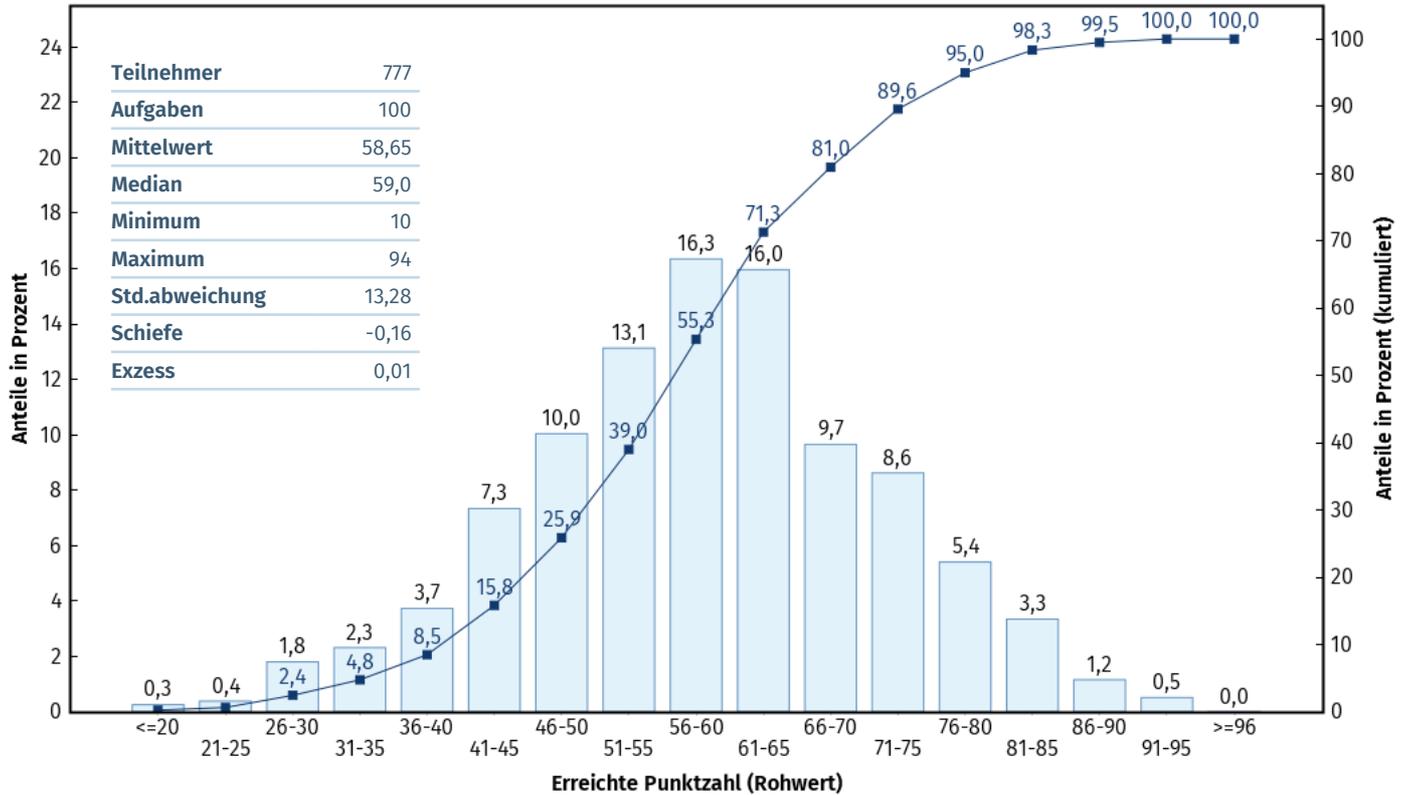
2.2.5 Grafische Darstellung der Ergebnisse in Standardwerten nach Hochschulen



2 Prüfungsergebnisse nach Prüfungsteilen

2.3 Grundlagen der pharmazeutischen Biologie und der Humanbiologie

2.3.1 Verteilung der Rohwerte



2 Prüfungsergebnisse nach Prüfungsteilen

2.3 Grundlagen der pharmazeutischen Biologie und der Humanbiologie

2.3.2 Prüfungsergebnisse nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Prüfungswiederholung und Studiendauer

	Teilnehmer	Durchschnittl. Prüfungsleistung		Standard-abw.	Notenverteilung									
					absolut					in Prozent				
					abs.	%	1	2	3	4	5	1	2	3
Gesamtteilnehmer	777	58,6	58,6	13,3	6	88	226	288	169	0,8	11,3	29,1	37,1	21,8
Deutsche	680	58,9	58,9	13,2	6	78	197	257	142	0,9	11,5	29,0	37,8	20,9
ausländische Studierende	97	56,6	56,6	13,3	0	10	29	31	27	0,0	10,3	29,9	32,0	27,8
weibliche Studierende	580	58,1	58,1	12,9	3	59	169	216	133	0,5	10,2	29,1	37,2	22,9
männliche Studierende	197	60,2	60,2	14,1	3	29	57	72	36	1,5	14,7	28,9	36,5	18,3
Erstteilnehmer	581	59,0	59,0	13,6	5	74	167	209	126	0,9	12,7	28,7	36,0	21,7
Erstwiederholer	171	57,7	57,7	11,7	1	12	49	72	37	0,6	7,0	28,7	42,1	21,6
Zweitwiederholer	25	57,6	57,6	15,0	0	2	10	7	6	0,0	8,0	40,0	28,0	24,0
Erstteilnehmer mit 4 Fachsemestern	140	65,1	65,1	11,0	1	30	50	48	11	0,7	21,4	35,7	34,3	7,9
Erstteilnehmer mit 5 Fachsemestern	227	61,2	61,2	12,2	3	30	76	85	33	1,3	13,2	33,5	37,4	14,5
Erstteilnehmer mit 6 Fachsemestern	81	54,9	54,9	13,2	1	7	13	35	25	1,2	8,6	16,0	43,2	30,9
Erstteilnehmer mit mehr als 6 Fachsemestern	133	51,2	51,2	14,3	0	7	28	41	57	0,0	5,3	21,1	30,8	42,9

2 Prüfungsergebnisse nach Prüfungsteilen

2.3 Grundlagen der pharmazeutischen Biologie und der Humanbiologie

2.3.3 Prüfungsergebnisse nach Hochschulen

	Teilnehmer	Durchschnittl. Prüfungsleistung		Standard-abw.	Notenverteilung									
					absolut					in Prozent				
					1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Berlin	60	62,8	62,8	12,6	0	14	13	26	7	0,0	23,3	21,7	43,3	11,7
Bonn	52	55,8	55,8	15,3	0	7	9	23	13	0,0	13,5	17,3	44,2	25,0
Braunschweig	80	57,5	57,5	10,5	0	6	20	36	18	0,0	7,5	25,0	45,0	22,5
Düsseldorf	51	54,7	54,7	14,0	0	2	18	14	17	0,0	3,9	35,3	27,5	33,3
Erlangen	21	59,2	59,2	13,7	0	4	5	8	4	0,0	19,0	23,8	38,1	19,0
Frankfurt	62	60,3	60,3	11,4	0	9	17	26	10	0,0	14,5	27,4	41,9	16,1
Freiburg	31	58,0	58,0	12,7	0	4	6	14	7	0,0	12,9	19,4	45,2	22,6
Greifswald	20	58,5	58,5	8,4	0	0	8	9	3	0,0	0,0	40,0	45,0	15,0
Halle	20	59,4	59,4	10,2	0	0	10	7	3	0,0	0,0	50,0	35,0	15,0
Hamburg	17	56,5	56,5	16,5	0	1	9	2	5	0,0	5,9	52,9	11,8	29,4
Jena	6	59,5	59,5	12,2	0	1	2	2	1	0,0	16,7	33,3	33,3	16,7
Kiel	34	61,2	61,2	14,3	0	9	6	12	7	0,0	26,5	17,6	35,3	20,6
Leipzig	8	58,2	58,2	15,1	0	1	3	2	2	0,0	12,5	37,5	25,0	25,0
Mainz	32	56,6	56,6	14,4	0	3	9	11	9	0,0	9,4	28,1	34,4	28,1
Marburg	95	56,7	56,7	12,5	0	7	32	31	25	0,0	7,4	33,7	32,6	26,3
München LMU	51	60,3	60,3	16,5	3	6	15	16	11	5,9	11,8	29,4	31,4	21,6
Münster	64	55,1	55,1	11,8	0	3	17	24	20	0,0	4,7	26,6	37,5	31,2
Regensburg	35	63,7	63,7	10,5	1	4	14	13	3	2,9	11,4	40,0	37,1	8,6
Würzburg	38	65,3	65,3	13,4	2	7	13	12	4	5,3	18,4	34,2	31,6	10,5
Gesamt	777	58,6	58,6	13,3	6	88	226	288	169	0,8	11,3	29,1	37,1	21,8

2 Prüfungsergebnisse nach Prüfungsteilen

2.3 Grundlagen der pharmazeutischen Biologie und der Humanbiologie

2.3.4 Ergebnisse in Standardwerten nach Hochschulen

	Teilnehmer	nicht bestandene Examen		Fächergruppe II		Zellbiologie		Mikrobiologie		Genetik	
				Mittelwert	Std. Abw.	Mittelwert	Std. Abw.	Mittelwert	Std. Abw.	Mittelwert	Std. Abw.
		abs.	%	100 Aufgaben		10 Aufgaben		10 Aufgaben		10 Aufgaben	
Berlin	60	7	11,7	531	94	501	107	516	99	515	93
Bonn	52	13	25,0	478	115	463	111	479	103	494	97
Braunschweig	80	18	22,5	491	79	483	101	548	92	490	97
Düsseldorf	51	17	33,3	470	105	488	98	454	84	478	108
Erlangen	21	4	19,0	504	103	516	87	524	86	514	91
Frankfurt	62	10	16,1	512	85	512	84	488	95	501	95
Freiburg	31	7	22,6	495	95	487	83	515	125	546	79
Greifswald	20	3	15,0	499	63	475	97	469	88	512	95
Halle	20	3	15,0	506	76	528	79	504	89	464	89
Hamburg	17	5	29,4	484	124	498	101	510	106	524	93
Jena	6	1	16,7	506	92	462	72	551	89	501	88
Kiel	34	7	20,6	519	107	494	103	485	100	520	87
Leipzig	8	2	25,0	497	113	521	68	476	116	522	96
Mainz	32	9	28,1	485	108	508	85	515	85	501	100
Marburg	95	25	26,3	485	94	506	106	481	93	509	85
München LMU	51	11	21,6	512	124	510	105	483	115	482	124
Münster	64	20	31,2	473	88	483	91	474	79	483	102
Regensburg	35	3	8,6	538	79	535	92	535	97	486	92
Würzburg	38	4	10,5	550	101	539	97	538	84	499	121
Gesamt	777	169	21,8	58,6	22,6	62,1	30,7	52,5	40,0	68,1	29,3

Die Rohwerte (Punktzahlen) X in der Gesamtprüfung und in jedem Fach werden nach folgender Formel in die Standardwerte Z umgerechnet: $Z = 100 * (X - M) / S + 500$, M ist der arithmetische Mittelwert und S die Standardabweichung der betreffenden Rohwertverteilung. Durch diese Transformation haben die Mittelwerte und Standardabweichungen der Standardwerte für die Gesamtprüfung und für jedes Fach die Werte 500 und 100. Den Standardwerten ist unmittelbar zu entnehmen, ob sie überdurchschnittlich (größer 500) oder unterdurchschnittlich (kleiner 500) sind.

In der letzten Zeile sind an Stelle von Mittelwert und Standardabweichung der Standardwerte der prozentuale Mittelwert der Rohwerte und der prozentuale Variationskoeffizient $V = 100 * S / M$ eingetragen.

2 Prüfungsergebnisse nach Prüfungsteilen

2.3 Grundlagen der pharmazeutischen Biologie und der Humanbiologie

2.3.4 Ergebnisse in Standardwerten nach Hochschulen

	Teilnehmer	nicht bestandene Examen		Fächergruppe II		Biochemie		Phytopharmazie		Humanbiologie	
				Mittelwert	Std. Abw.	Mittelwert	Std. Abw.	Mittelwert	Std. Abw.	Mittelwert	Std. Abw.
		abs.	%	100 Aufgaben	20 Aufgaben	25 Aufgaben	25 Aufgaben				
Berlin	60	7	11,7	531	94	535	92	519	85	536	99
Bonn	52	13	25,0	478	115	491	111	478	106	488	112
Braunschweig	80	18	22,5	491	79	488	94	470	73	499	92
Düsseldorf	51	17	33,3	470	105	479	106	498	100	459	104
Erlangen	21	4	19,0	504	103	547	93	455	102	487	107
Frankfurt	62	10	16,1	512	85	514	81	518	89	508	91
Freiburg	31	7	22,6	495	95	480	81	497	105	476	85
Greifswald	20	3	15,0	499	63	464	52	548	74	502	80
Halle	20	3	15,0	506	76	490	72	535	87	492	85
Hamburg	17	5	29,4	484	124	510	78	416	124	504	138
Jena	6	1	16,7	506	92	511	100	452	86	553	103
Kiel	34	7	20,6	519	107	511	109	531	93	522	101
Leipzig	8	2	25,0	497	113	532	114	458	110	492	93
Mainz	32	9	28,1	485	108	491	119	481	108	459	91
Marburg	95	25	26,3	485	94	489	98	473	96	489	90
München LMU	51	11	21,6	512	124	527	114	498	110	532	114
Münster	64	20	31,2	473	88	455	86	504	94	474	85
Regensburg	35	3	8,6	538	79	507	102	568	72	521	78
Würzburg	38	4	10,5	550	101	536	92	554	93	541	92
Gesamt	777	169	21,8	58,6	22,6	59,5	31,1	59,8	27,3	54,1	27,6

Die Rohwerte (Punktzahlen) X in der Gesamtprüfung und in jedem Fach werden nach folgender Formel in die Standardwerte Z umgerechnet: $Z = 100 * (X - M) / S + 500$, M ist der arithmetische Mittelwert und S die Standardabweichung der betreffenden Rohwertverteilung. Durch diese Transformation haben die Mittelwerte und Standardabweichungen der Standardwerte für die Gesamtprüfung und für jedes Fach die Werte 500 und 100. Den Standardwerten ist unmittelbar zu entnehmen, ob sie überdurchschnittlich (größer 500) oder unterdurchschnittlich (kleiner 500) sind.

In der letzten Zeile sind an Stelle von Mittelwert und Standardabweichung der Standardwerte der prozentuale Mittelwert der Rohwerte und der prozentuale Variationskoeffizient $V = 100 * S / M$ eingetragen.

2 Prüfungsergebnisse nach Prüfungsteilen

2.3 Grundlagen der pharmazeutischen Biologie und der Humanbiologie

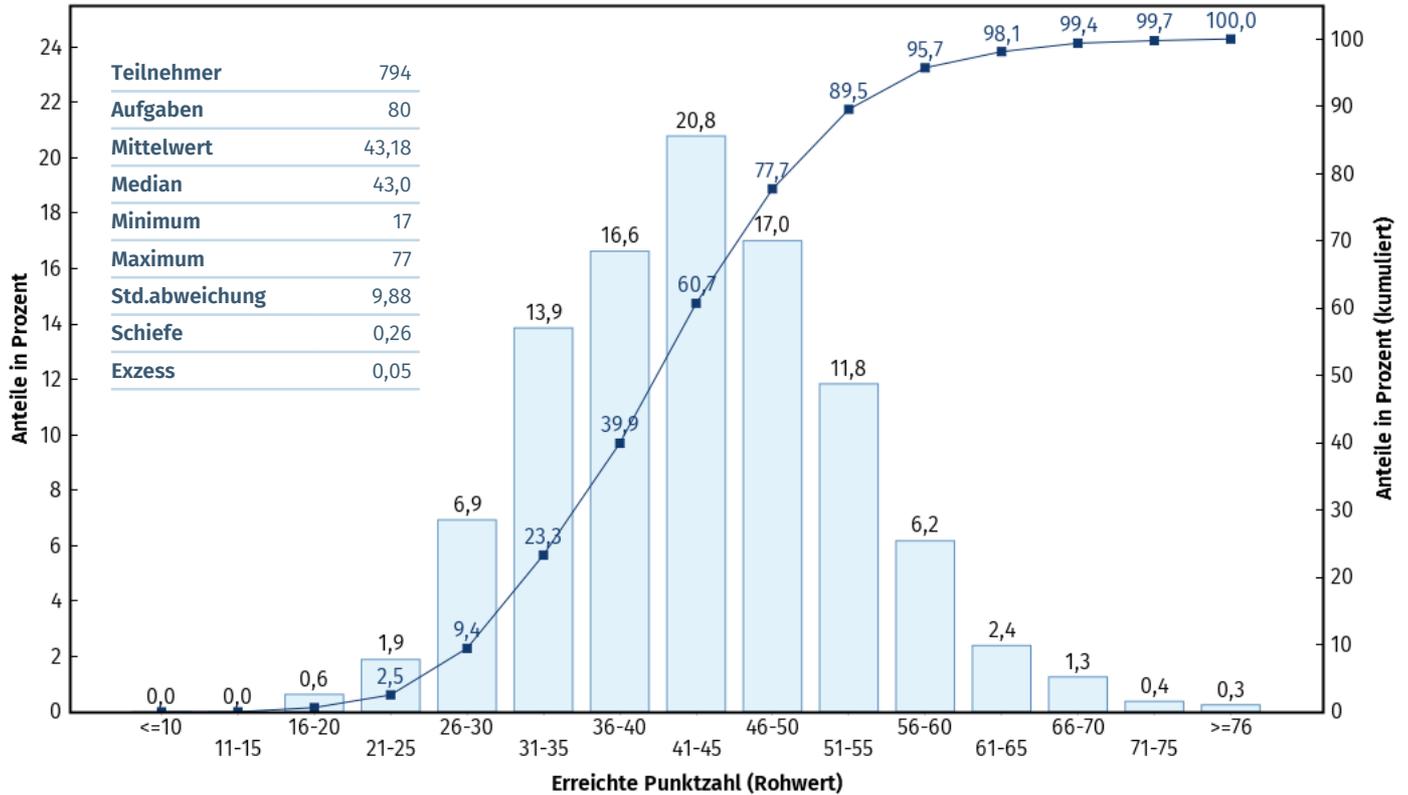
2.3.5 Grafische Darstellung der Ergebnisse in Standardwerten nach Hochschulen



2 Prüfungsergebnisse nach Prüfungsteilen

2.4 Grundlagen der Physik, der physikalischen Chemie und der Arzneiformenlehre

2.4.1 Verteilung der Rohwerte



2 Prüfungsergebnisse nach Prüfungsteilen

2.4 Grundlagen der Physik, der physikalischen Chemie und der Arzneiformenlehre

2.4.2 Prüfungsergebnisse nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Prüfungswiederholung und Studiendauer

	Teilnehmer	Durchschnittl. Prüfungsleistung		Standard-abw.	Notenverteilung									
					absolut					in Prozent				
					abs.	%	1	2	3	4	5	1	2	3
Gesamtteilnehmer	794	43,2	54,0	9,9	7	56	224	322	185	0,9	7,1	28,2	40,6	23,3
Deutsche	692	43,6	54,5	9,9	7	53	197	286	149	1,0	7,7	28,5	41,3	21,5
ausländische Studierende	102	40,4	50,4	9,5	0	3	27	36	36	0,0	2,9	26,5	35,3	35,3
weibliche Studierende	614	42,4	53,0	9,6	1	41	164	252	156	0,2	6,7	26,7	41,0	25,4
männliche Studierende	180	45,9	57,4	10,3	6	15	60	70	29	3,3	8,3	33,3	38,9	16,1
Erstteilnehmer	587	43,7	54,7	10,0	6	47	173	230	131	1,0	8,0	29,5	39,2	22,3
Erstwiederholer	163	41,9	52,4	9,3	1	9	40	72	41	0,6	5,5	24,5	44,2	25,2
Zweitwiederholer	44	40,3	50,4	8,9	0	0	11	20	13	0,0	0,0	25,0	45,5	29,5
Erstteilnehmer mit 4 Fachsemestern	143	47,7	59,6	10,1	4	18	54	51	16	2,8	12,6	37,8	35,7	11,2
Erstteilnehmer mit 5 Fachsemestern	235	45,4	56,7	9,3	1	24	84	89	37	0,4	10,2	35,7	37,9	15,7
Erstteilnehmer mit 6 Fachsemestern	79	41,9	52,4	8,6	1	2	17	38	21	1,3	2,5	21,5	48,1	26,6
Erstteilnehmer mit mehr als 6 Fachsemestern	130	37,6	47,0	8,9	0	3	18	52	57	0,0	2,3	13,8	40,0	43,8

2 Prüfungsergebnisse nach Prüfungsteilen

2.4 Grundlagen der Physik, der physikalischen Chemie und der Arzneiformenlehre

2.4.3 Prüfungsergebnisse nach Hochschulen

	Teilnehmer	Durchschnittl. Prüfungsleistung		Standard-abw.	Notenverteilung									
					absolut					in Prozent				
					1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Berlin	63	43,2	53,9	9,2	0	4	18	28	13	0,0	6,3	28,6	44,4	20,6
Bonn	52	44,8	56,0	9,9	1	3	16	25	7	1,9	5,8	30,8	48,1	13,5
Braunschweig	85	40,2	50,2	9,3	0	2	21	32	30	0,0	2,4	24,7	37,6	35,3
Düsseldorf	44	40,2	50,3	10,0	0	3	7	20	14	0,0	6,8	15,9	45,5	31,8
Erlangen	16	44,6	55,8	8,9	0	2	3	8	3	0,0	12,5	18,8	50,0	18,8
Frankfurt	70	43,2	54,0	9,2	0	4	21	28	17	0,0	5,7	30,0	40,0	24,3
Freiburg	32	45,9	57,3	8,1	0	1	14	12	5	0,0	3,1	43,8	37,5	15,6
Greifswald	27	43,6	54,5	9,4	1	1	5	16	4	3,7	3,7	18,5	59,3	14,8
Halle	15	41,7	52,2	9,3	0	1	3	7	4	0,0	6,7	20,0	46,7	26,7
Hamburg	16	41,6	52,0	12,0	0	1	8	1	6	0,0	6,2	50,0	6,2	37,5
Jena	8	43,1	53,9	7,7	0	0	4	2	2	0,0	0,0	50,0	25,0	25,0
Kiel	30	46,1	57,7	9,7	0	5	10	9	6	0,0	16,7	33,3	30,0	20,0
Leipzig	10	43,5	54,4	12,2	1	0	3	4	2	10,0	0,0	30,0	40,0	20,0
Mainz	30	41,8	52,2	9,2	0	1	8	14	7	0,0	3,3	26,7	46,7	23,3
Marburg	97	42,1	52,6	9,2	0	8	22	39	28	0,0	8,2	22,7	40,2	28,9
München LMU	51	46,4	58,0	12,6	3	7	16	12	13	5,9	13,7	31,4	23,5	25,5
Münster	70	43,2	54,0	8,1	0	3	26	31	10	0,0	4,3	37,1	44,3	14,3
Regensburg	32	42,7	53,4	9,5	0	3	7	17	5	0,0	9,4	21,9	53,1	15,6
Saarbrücken	2	49,0	61,2	9,0	0	1	0	1	0	0,0	50,0	0,0	50,0	0,0
Würzburg	44	45,9	57,4	11,5	1	6	12	16	9	2,3	13,6	27,3	36,4	20,5
Gesamt	794	43,2	54,0	9,9	7	56	224	322	185	0,9	7,1	28,2	40,6	23,3

2 Prüfungsergebnisse nach Prüfungsteilen

2.4 Grundlagen der Physik, der physikalischen Chemie und der Arzneiformenlehre

2.4.4 Ergebnisse in Standardwerten nach Hochschulen

	Teilnehmer	nicht bestandene Examen		Fächergruppe III		Allgemeine Grundlagen		Grundlagen der Physik und der physikalischen Chemie		Grundlagen der Arzneiformenlehre	
				Mittelwert	Std. Abw.	Mittelwert	Std. Abw.	Mittelwert	Std. Abw.	Mittelwert	Std. Abw.
		abs.	%	80 Aufgaben		6 Aufgaben		54 Aufgaben		20 Aufgaben	
Berlin	63	13	20,6	500	92	498	93	494	94	513	94
Bonn	52	7	13,5	516	100	511	101	532	99	471	101
Braunschweig	85	30	35,3	469	94	485	95	474	95	468	96
Düsseldorf	44	14	31,8	470	100	461	103	470	99	489	100
Erlangen	16	3	18,8	515	90	510	97	521	79	491	113
Frankfurt	70	17	24,3	500	93	502	100	498	95	503	94
Freiburg	32	5	15,6	527	81	510	93	538	83	492	82
Greifswald	27	4	14,8	505	95	483	95	486	93	552	92
Halle	15	4	26,7	485	94	491	86	478	100	507	59
Hamburg	16	6	37,5	484	121	496	101	483	111	489	123
Jena	8	2	25,0	499	77	476	98	491	87	527	64
Kiel	30	6	20,0	530	98	496	101	530	102	525	85
Leipzig	10	2	20,0	503	123	502	90	504	117	499	127
Mainz	30	7	23,3	486	92	491	91	480	91	503	99
Marburg	97	28	28,9	489	92	495	97	490	87	490	101
München LMU	51	13	25,5	533	127	500	114	530	122	532	113
Münster	70	10	14,3	500	81	513	95	501	84	490	89
Regensburg	32	5	15,6	495	96	513	101	483	93	517	95
Saarbrücken	2	0	0,0	559	91	525	115	534	103	595	0
Würzburg	44	9	20,5	527	116	542	95	522	121	516	102
Gesamt	794	185	23,3	54,0	22,9	52,9	40,7	53,7	25,0	55,2	28,3

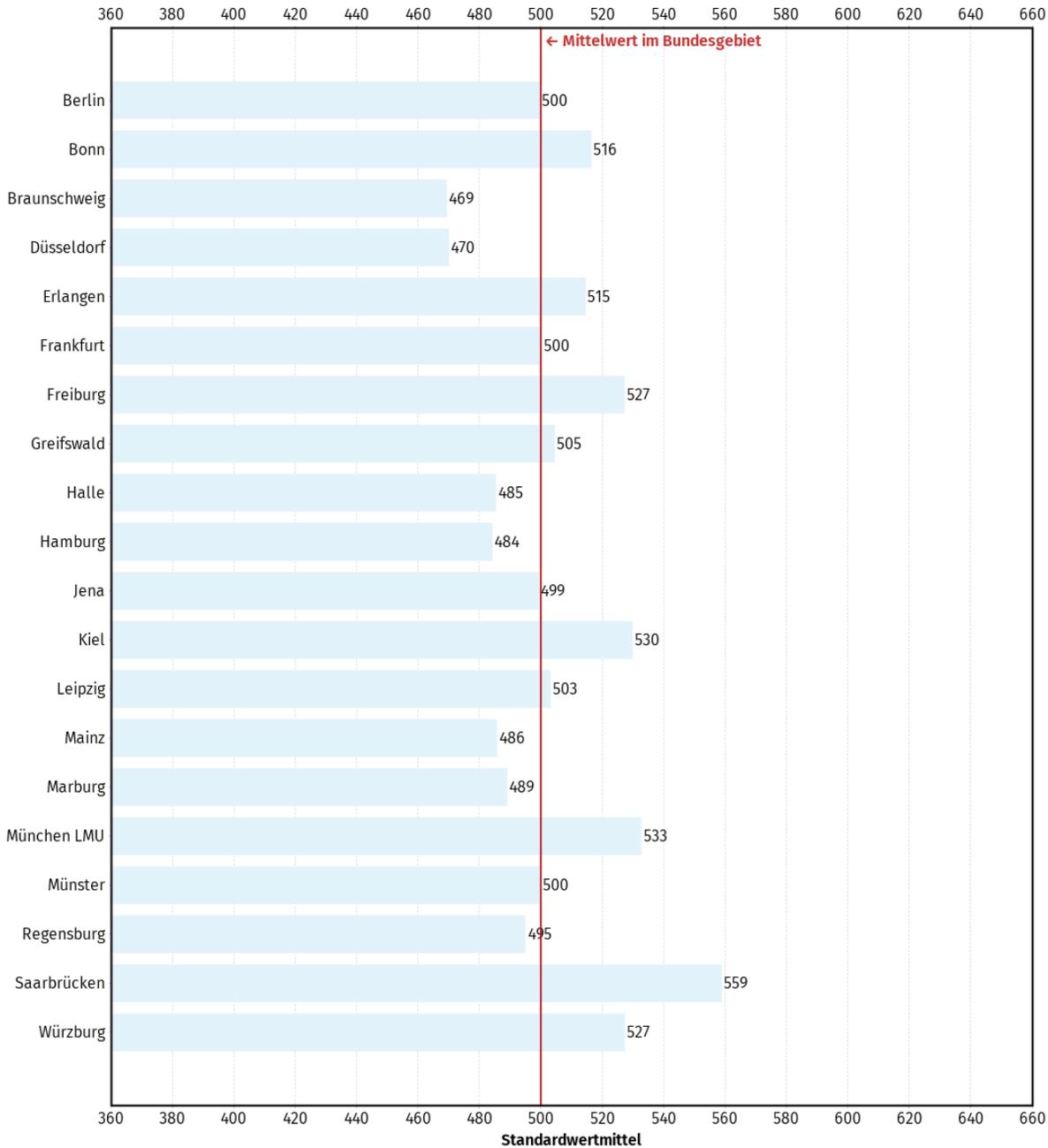
Die Rohwerte (Punktzahlen) X in der Gesamtprüfung und in jedem Fach werden nach folgender Formel in die Standardwerte Z umgerechnet: $Z = 100 * (X - M) / S + 500$, M ist der arithmetische Mittelwert und S die Standardabweichung der betreffenden Rohwertverteilung. Durch diese Transformation haben die Mittelwerte und Standardabweichungen der Standardwerte für die Gesamtprüfung und für jedes Fach die Werte 500 und 100. Den Standardwerten ist unmittelbar zu entnehmen, ob sie überdurchschnittlich (größer 500) oder unterdurchschnittlich (kleiner 500) sind.

In der letzten Zeile sind an Stelle von Mittelwert und Standardabweichung der Standardwerte der prozentuale Mittelwert der Rohwerte und der prozentuale Variationskoeffizient $V = 100 * S / M$ eingetragen.

2 Prüfungsergebnisse nach Prüfungsteilen

2.4 Grundlagen der Physik, der physikalischen Chemie und der Arzneiformenlehre

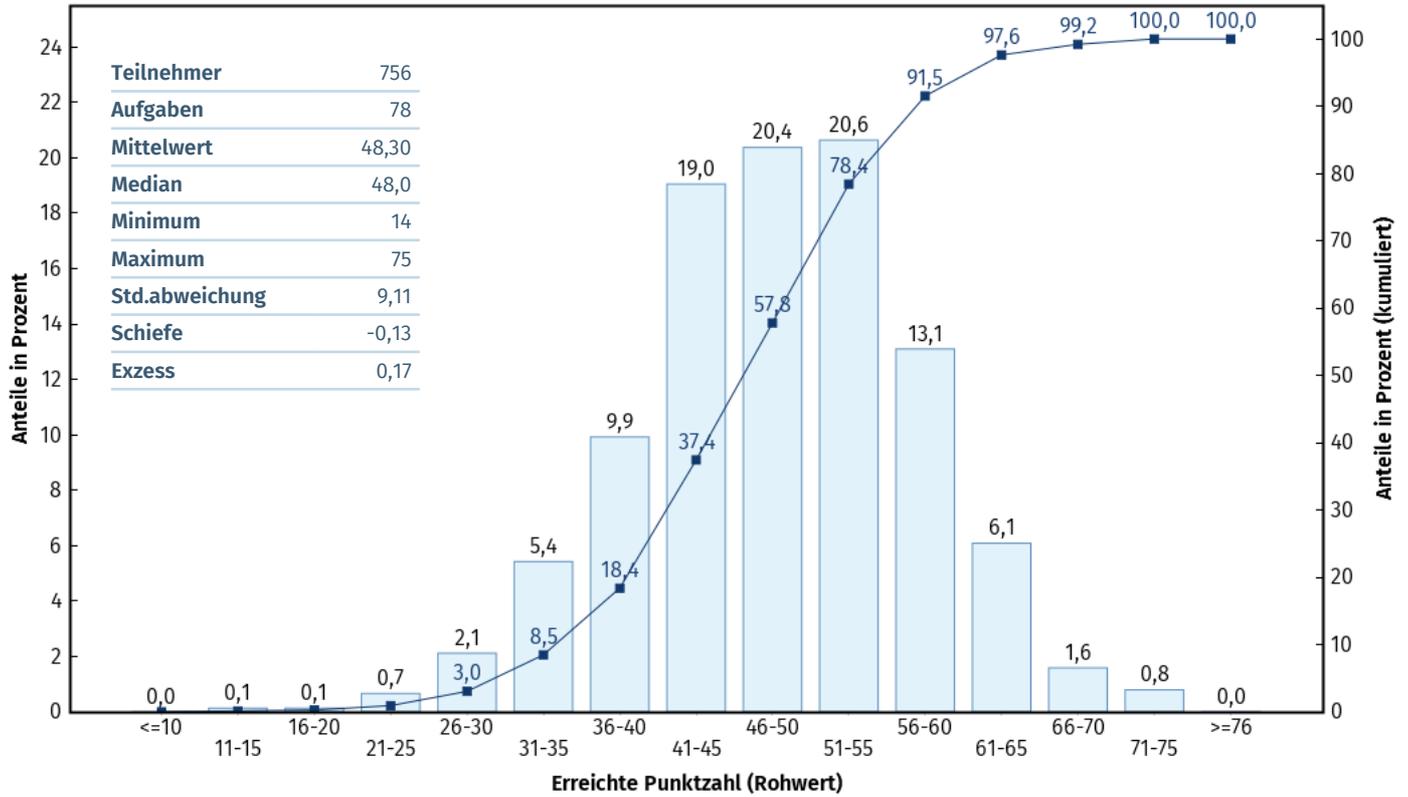
2.4.5 Grafische Darstellung der Ergebnisse in Standardwerten nach Hochschulen



2 Prüfungsergebnisse nach Prüfungsteilen

2.5 Grundlagen der pharmazeutischen Analytik

2.5.1 Verteilung der Rohwerte



2 Prüfungsergebnisse nach Prüfungsteilen

2.5 Grundlagen der pharmazeutischen Analytik

2.5.2 Prüfungsergebnisse nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Prüfungswiederholung und Studiendauer

	Teilnehmer	Durchschnittl. Prüfungsleistung		Standard-abw.	Notenverteilung									
					absolut					in Prozent				
					1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Gesamtteilnehmer	756	48,3	61,9	9,1	15	96	279	269	97	2,0	12,7	36,9	35,6	12,8
Deutsche	664	48,6	62,3	9,1	14	87	257	225	81	2,1	13,1	38,7	33,9	12,2
ausländische Studierende	92	46,3	59,3	8,8	1	9	22	44	16	1,1	9,8	23,9	47,8	17,4
weibliche Studierende	580	47,8	61,3	8,8	9	66	210	217	78	1,6	11,4	36,2	37,4	13,4
männliche Studierende	176	49,8	63,9	10,0	6	30	69	52	19	3,4	17,0	39,2	29,5	10,8
Erstteilnehmer	586	49,0	62,8	9,1	15	81	220	202	68	2,6	13,8	37,5	34,5	11,6
Erstwiederholer	142	46,1	59,2	8,5	0	11	51	57	23	0,0	7,7	35,9	40,1	16,2
Zweitwiederholer	28	45,5	58,4	10,6	0	4	8	10	6	0,0	14,3	28,6	35,7	21,4
Erstteilnehmer mit 4 Fachsemestern	145	51,8	66,4	8,7	8	32	51	47	7	5,5	22,1	35,2	32,4	4,8
Erstteilnehmer mit 5 Fachsemestern	232	50,5	64,8	8,4	5	37	110	61	19	2,2	15,9	47,4	26,3	8,2
Erstteilnehmer mit 6 Fachsemestern	81	46,8	60,1	8,9	2	7	23	38	11	2,5	8,6	28,4	46,9	13,6
Erstteilnehmer mit mehr als 6 Fachsemestern	128	44,2	56,7	8,5	0	5	36	56	31	0,0	3,9	28,1	43,8	24,2

2 Prüfungsergebnisse nach Prüfungsteilen

2.5 Grundlagen der pharmazeutischen Analytik

2.5.3 Prüfungsergebnisse nach Hochschulen

	Teilnehmer	Durchschnittl. Prüfungsleistung		Standard-abw.	Notenverteilung									
					absolut					in Prozent				
					1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Berlin	61	50,4	64,6	7,7	1	11	25	22	2	1,6	18,0	41,0	36,1	3,3
Bonn	56	49,6	63,6	9,1	1	10	22	18	5	1,8	17,9	39,3	32,1	8,9
Braunschweig	84	44,0	56,4	9,0	0	7	21	32	24	0,0	8,3	25,0	38,1	28,6
Düsseldorf	41	50,3	64,5	8,1	0	7	18	12	4	0,0	17,1	43,9	29,3	9,8
Erlangen	17	48,9	62,7	9,9	0	4	6	4	3	0,0	23,5	35,3	23,5	17,6
Frankfurt	62	49,3	63,2	8,8	2	7	25	21	7	3,2	11,3	40,3	33,9	11,3
Freiburg	23	50,6	64,8	5,8	0	1	15	6	1	0,0	4,3	65,2	26,1	4,3
Greifswald	27	43,9	56,3	7,3	0	0	7	14	6	0,0	0,0	25,9	51,9	22,2
Halle	29	44,2	56,7	8,5	0	1	11	11	6	0,0	3,4	37,9	37,9	20,7
Hamburg	7	46,4	59,5	15,1	0	1	3	2	1	0,0	14,3	42,9	28,6	14,3
Jena	8	47,5	60,9	9,7	0	2	1	4	1	0,0	25,0	12,5	50,0	12,5
Kiel	27	51,3	65,7	7,8	0	6	13	6	2	0,0	22,2	48,1	22,2	7,4
Leipzig	7	48,0	61,5	9,9	0	1	3	2	1	0,0	14,3	42,9	28,6	14,3
Mainz	28	49,9	64,0	5,7	0	2	15	11	0	0,0	7,1	53,6	39,3	0,0
Marburg	103	44,0	56,4	8,7	1	6	26	45	25	1,0	5,8	25,2	43,7	24,3
München LMU	45	54,1	69,4	9,3	5	10	18	10	2	11,1	22,2	40,0	22,2	4,4
Münster	57	48,3	61,9	7,3	0	6	21	26	4	0,0	10,5	36,8	45,6	7,0
Regensburg	31	49,0	62,8	7,7	0	4	15	9	3	0,0	12,9	48,4	29,0	9,7
Saarbrücken	2	58,5	75,0	6,5	0	1	1	0	0	0,0	50,0	50,0	0,0	0,0
Würzburg	41	53,8	69,0	9,4	5	9	13	14	0	12,2	22,0	31,7	34,1	0,0
Gesamt	756	48,3	61,9	9,1	15	96	279	269	97	2,0	12,7	36,9	35,6	12,8

2 Prüfungsergebnisse nach Prüfungsteilen

2.5 Grundlagen der pharmazeutischen Analytik

2.5.4 Ergebnisse in Standardwerten nach Hochschulen

	Teilnehmer	nicht bestandene Examen		Fächergruppe IV		Grundlagen und allgemeine Arbeitsweisen der pharmazeutischen Analytik		Qualitative Analyse anorganischer und organischer Bestandteile		Maßanalyse	
				Mittelwert	Std. Abw.	Mittelwert	Std. Abw.	Mittelwert	Std. Abw.	Mittelwert	Std. Abw.
				78 Aufgaben		4 Aufgaben		13 Aufgaben		18 Aufgaben	
		abs.	%								
Berlin	61	2	3,3	523	84	486	95	549	90	530	79
Bonn	56	5	8,9	515	99	510	97	513	99	514	106
Braunschweig	84	24	28,6	453	98	501	93	462	92	473	93
Düsseldorf	41	4	9,8	522	88	507	99	472	95	529	84
Erlangen	17	3	17,6	507	108	477	109	538	85	517	87
Frankfurt	62	7	11,3	511	96	506	97	518	89	492	95
Freiburg	23	1	4,3	525	63	475	102	516	82	536	67
Greifswald	27	6	22,2	452	80	484	88	456	90	433	102
Halle	29	6	20,7	455	93	486	81	477	83	463	88
Hamburg	7	1	14,3	479	166	500	104	497	120	481	141
Jena	8	1	12,5	491	106	421	112	561	102	509	134
Kiel	27	2	7,4	532	85	523	90	501	89	533	77
Leipzig	7	1	14,3	497	109	500	84	503	96	541	137
Mainz	28	0	0,0	518	62	520	113	516	73	490	76
Marburg	103	25	24,3	453	95	481	101	446	100	460	97
München LMU	45	2	4,4	564	102	517	107	547	109	545	91
Münster	57	4	7,0	500	80	495	107	490	83	466	85
Regensburg	31	3	9,7	507	84	536	77	517	88	516	101
Saarbrücken	2	0	0,0	612	71	450	115	593	41	618	87
Würzburg	41	0	0,0	561	103	521	98	555	95	569	94
Gesamt	756	97	12,8	61,9	18,9	60,7	35,6	59,8	30,7	61,6	25,9

Die Rohwerte (Punktzahlen) X in der Gesamtprüfung und in jedem Fach werden nach folgender Formel in die Standardwerte Z umgerechnet: $Z = 100 * (X - M) / S + 500$, M ist der arithmetische Mittelwert und S die Standardabweichung der betreffenden Rohwertverteilung. Durch diese Transformation haben die Mittelwerte und Standardabweichungen der Standardwerte für die Gesamtprüfung und für jedes Fach die Werte 500 und 100. Den Standardwerten ist unmittelbar zu entnehmen, ob sie überdurchschnittlich (größer 500) oder unterdurchschnittlich (kleiner 500) sind.

In der letzten Zeile sind an Stelle von Mittelwert und Standardabweichung der Standardwerte der prozentuale Mittelwert der Rohwerte und der prozentuale Variationskoeffizient $V = 100 * S / M$ eingetragen.

2 Prüfungsergebnisse nach Prüfungsteilen

2.5 Grundlagen der pharmazeutischen Analytik

2.5.4 Ergebnisse in Standardwerten nach Hochschulen

	Teilnehmer	nicht bestandene Examen		Fächergruppe IV		Elektroanalytische Verfahren		Optische, spektroskopische und spektrometrische Verfahren		Chromatographische Trenn- und Analysenverfahren	
				Mittelwert	Std. Abw.	Mittelwert	Std. Abw.	Mittelwert	Std. Abw.	Mittelwert	Std. Abw.
				78 Aufgaben		9 Aufgaben		25 Aufgaben		8 Aufgaben	
		abs.	%								
Berlin	61	2	3,3	523	84	512	97	498	90	493	89
Bonn	56	5	8,9	515	99	514	95	493	99	529	92
Braunschweig	84	24	28,6	453	98	466	105	453	102	466	96
Düsseldorf	41	4	9,8	522	88	532	78	526	101	518	101
Erlangen	17	3	17,6	507	108	475	87	503	141	477	96
Frankfurt	62	7	11,3	511	96	500	89	523	88	506	110
Freiburg	23	1	4,3	525	63	538	76	509	85	500	98
Greifswald	27	6	22,2	452	80	478	78	483	81	471	101
Halle	29	6	20,7	455	93	484	120	453	105	468	107
Hamburg	7	1	14,3	479	166	497	153	467	138	498	108
Jena	8	1	12,5	491	106	463	79	490	109	447	80
Kiel	27	2	7,4	532	85	518	98	545	89	496	83
Leipzig	7	1	14,3	497	109	424	85	511	96	451	77
Mainz	28	0	0,0	518	62	479	106	541	51	512	81
Marburg	103	25	24,3	453	95	462	104	482	94	469	91
München LMU	45	2	4,4	564	102	527	85	563	98	539	81
Münster	57	4	7,0	500	80	535	88	497	90	540	94
Regensburg	31	3	9,7	507	84	529	77	463	76	501	77
Saarbrücken	2	0	0,0	612	71	591	28	589	0	522	99
Würzburg	41	0	0,0	561	103	519	99	528	96	548	120
Gesamt	756	97	12,8	61,9	18,9	65,5	29,8	64,3	20,4	52,1	36,3

Die Rohwerte (Punktzahlen) X in der Gesamtprüfung und in jedem Fach werden nach folgender Formel in die Standardwerte Z umgerechnet: $Z = 100 * (X - M) / S + 500$, M ist der arithmetische Mittelwert und S die Standardabweichung der betreffenden Rohwertverteilung. Durch diese Transformation haben die Mittelwerte und Standardabweichungen der Standardwerte für die Gesamtprüfung und für jedes Fach die Werte 500 und 100. Den Standardwerten ist unmittelbar zu entnehmen, ob sie überdurchschnittlich (größer 500) oder unterdurchschnittlich (kleiner 500) sind.

In der letzten Zeile sind an Stelle von Mittelwert und Standardabweichung der Standardwerte der prozentuale Mittelwert der Rohwerte und der prozentuale Variationskoeffizient $V = 100 * S / M$ eingetragen.

2 Prüfungsergebnisse nach Prüfungsteilen

2.5 Grundlagen der pharmazeutischen Analytik

2.5.4 Ergebnisse in Standardwerten nach Hochschulen

	Teilnehmer	nicht bestandene Examen		Fächergruppe IV		Thermische Analysenverfahren	
				Mittelwert	Std. Abw.	Mittelwert	Std. Abw.
		abs.	%	78 Aufgaben		1 Aufgaben	
Berlin	61	2	3,3	523	84	516	76
Bonn	56	5	8,9	515	99	503	95
Braunschweig	84	24	28,6	453	98	488	112
Düsseldorf	41	4	9,8	522	88	513	80
Erlangen	17	3	17,6	507	108	518	73
Frankfurt	62	7	11,3	511	96	461	132
Freiburg	23	1	4,3	525	63	509	87
Greifswald	27	6	22,2	452	80	502	97
Halle	29	6	20,7	455	93	472	125
Hamburg	7	1	14,3	479	166	447	140
Jena	8	1	12,5	491	106	458	134
Kiel	27	2	7,4	532	85	502	97
Leipzig	7	1	14,3	497	109	536	0
Mainz	28	0	0,0	518	62	536	0
Marburg	103	25	24,3	453	95	479	120
München LMU	45	2	4,4	564	102	522	63
Münster	57	4	7,0	500	80	514	79
Regensburg	31	3	9,7	507	84	536	0
Saarbrücken	2	0	0,0	612	71	536	0
Würzburg	41	0	0,0	561	103	506	92
Gesamt	756	97	12,8	61,9	18,9	88,2	36,5

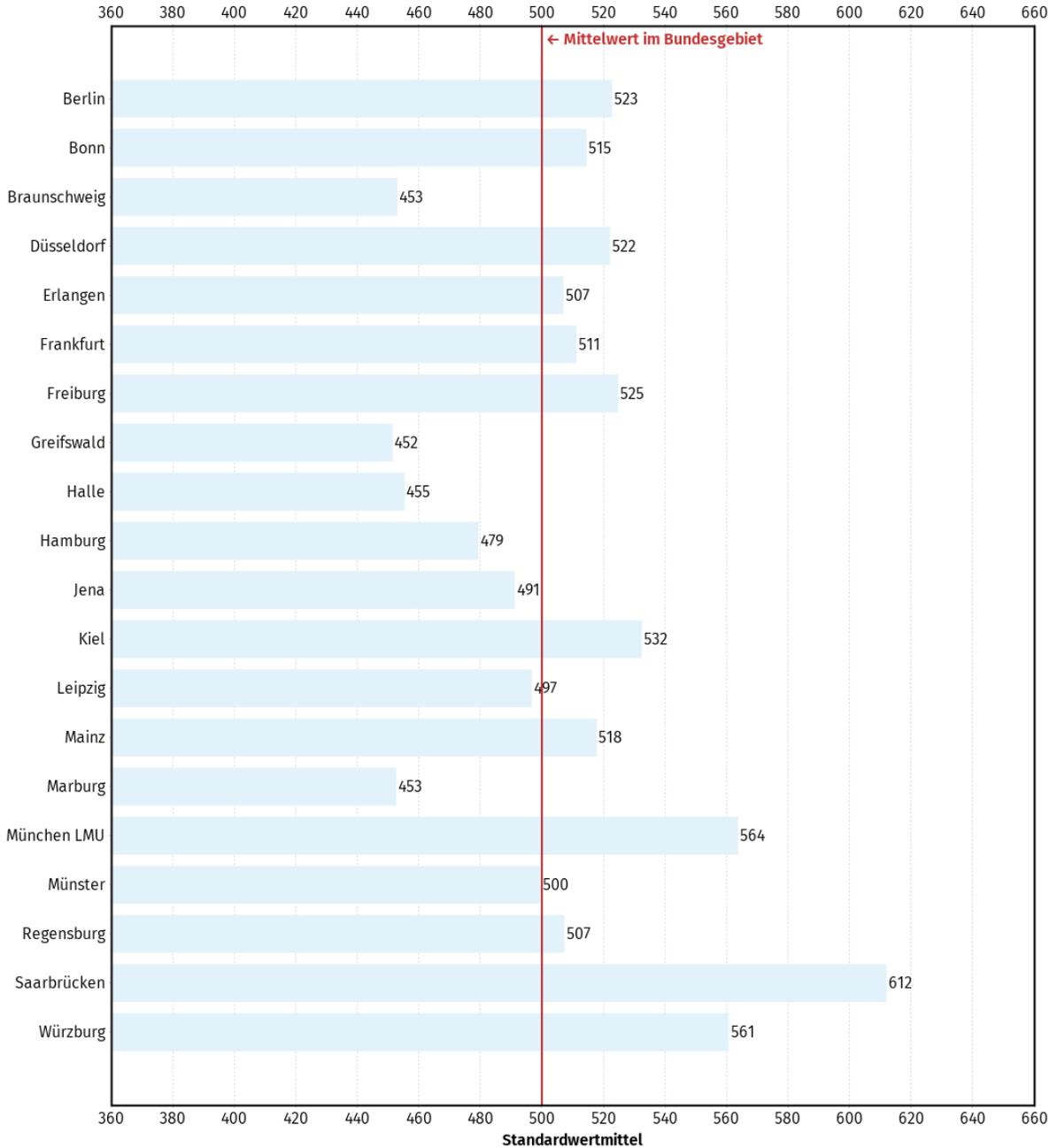
Die Rohwerte (Punktzahlen) X in der Gesamtprüfung und in jedem Fach werden nach folgender Formel in die Standardwerte Z umgerechnet: $Z = 100 * (X - M) / S + 500$, M ist der arithmetische Mittelwert und S die Standardabweichung der betreffenden Rohwertverteilung. Durch diese Transformation haben die Mittelwerte und Standardabweichungen der Standardwerte für die Gesamtprüfung und für jedes Fach die Werte 500 und 100. Den Standardwerten ist unmittelbar zu entnehmen, ob sie überdurchschnittlich (größer 500) oder unterdurchschnittlich (kleiner 500) sind.

In der letzten Zeile sind an Stelle von Mittelwert und Standardabweichung der Standardwerte der prozentuale Mittelwert der Rohwerte und der prozentuale Variationskoeffizient $V = 100 * S / M$ eingetragen.

2 Prüfungsergebnisse nach Prüfungsteilen

2.5 Grundlagen der pharmazeutischen Analytik

2.5.5 Grafische Darstellung der Ergebnisse in Standardwerten nach Hochschulen



3 Gesamtprüfung

3.1 Notenverteilung

Note	Anzahl	
	absolut	in Prozent
sehr gut	9	1,4
gut	66	10,1
befriedigend	302	46,2
ausreichend	248	37,9
nicht ausreichend	28	4,3
Summe	654	

3.2 Notenverteilung nach Hochschulen

	Teilnehmer	Durchschnittsnote	Notenverteilung									
			absolut					in Prozent				
			1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Berlin	55	3,4	0	8	23	22	2	0,0	14,5	41,8	40,0	3,6
Bonn	45	3,4	1	3	23	14	3	2,2	6,7	51,1	31,1	6,7
Braunschweig	49	3,5	0	4	26	18	1	0,0	8,2	53,1	36,7	2,0
Düsseldorf	37	3,6	0	2	19	13	3	0,0	5,4	51,4	35,1	8,1
Erlangen	21	3,5	0	2	11	8	0	0,0	9,5	52,4	38,1	0,0
Frankfurt	49	3,3	0	10	22	16	1	0,0	20,4	44,9	32,7	2,0
Freiburg	23	3,4	0	2	12	9	0	0,0	8,7	52,2	39,1	0,0
Greifswald	27	3,6	0	1	12	13	1	0,0	3,7	44,4	48,1	3,7
Halle	28	3,8	0	0	7	18	3	0,0	0,0	25,0	64,3	10,7
Hamburg	15	3,5	0	1	8	5	1	0,0	6,7	53,3	33,3	6,7
Kiel	32	3,4	0	6	15	8	3	0,0	18,8	46,9	25,0	9,4
Leipzig	7	3,3	0	1	3	3	0	0,0	14,3	42,9	42,9	0,0
Mainz	26	3,5	0	2	12	11	1	0,0	7,7	46,2	42,3	3,8
Marburg	76	3,5	0	4	36	31	5	0,0	5,3	47,4	40,8	6,6
München LMU	37	3,0	5	5	15	11	1	13,5	13,5	40,5	29,7	2,7
Münster	50	3,5	0	3	24	22	1	0,0	6,0	48,0	44,0	2,0
Regensburg	36	3,4	0	5	15	14	2	0,0	13,9	41,7	38,9	5,6
Saarbrücken	4	3,6	0	0	2	2	0	0,0	0,0	50,0	50,0	0,0
Würzburg	37	3,0	3	7	17	10	0	8,1	18,9	45,9	27,0	0,0
Gesamt	654	3,4	9	66	302	248	28	1,4	10,1	46,2	37,9	4,3